Bergog von Devensbire trug bie Rrone, ber Marquis von Conbonberry bas Schwert; fie maren begleitet von bem Premierminifter Balfour und gefolgt von bem Lord-Rangler und bem Derzog von Fife. Der Erzbischof von Canterburd nahm inzwischen feinen Plat mit bem Angesicht gegen bas Schiff ein. Die Rönigin, beren Scheppe von acht Bagen getragen wurde, nahm auf bem Throne ber Ronigin Blag und murbe bon ben Schulern bon Beftminfter mit bem Rufe: "Bivat Regina Alexandra" begrußt. Alebann fundigte die Dufit die Anfunft bee Ronigs an, ber bon ber Berfammlung, bie fich erhoben batte, mit bem Rufe: "Bivat Rer Chuarbus" begruft murbe. Der Konig trug ben Ronigliden Staateornat und war begleitet bon Ebelleuten, welche bie Regalien trugen, und von anderen Burbentragern. Der Ronig fdritt alebann auf ben im Borbergrund bee Thrones befindlichen fur ibn bestimmten Git ju, verbeugte fich vor ber Ronigin und fniete jum Gebet nieber. hierauf fant bie Beremonie ber Refognition unter wiederholten fturmifchen Burufen und ichmetternben Fanfaren ftatt. Alebann folgte bie Rommunion. Der Ronig borte bie Berlefung bes Evangeliums ftebent an, gab wahrend ber heiligen Dandlung feine Antworten mit fester Stimme ab und bollzog alebann bie Unterzeichnung bes Gibes. Die Krönung ber Konigin erfolgte um 12 Uhr 56 Min. Als bie Kronung beenbet war, erhob fich bie gange Berfammlung und rief: "Gott erhalte ben Ronig und Die Ronigin"! Die beilige handlung war furg nach 1 Uhr beenbet. Rach Schluß bes Gotteebienftes fiel ein leichter Regenichauer, ber jeboch nach einigen Minuten wieder aufborte. Das Ronigspaar verließ um 2 Uhr 6 Dein, Die Abtei, von ber Bolfemenge wiederum mit begeifterten Burufen begruft. - Bon maggebenber Geite wird gemelbet, daß ber Ronig bie Feier vorzüglich überftanben bat ohne Ermubung ju zeigen, bag fein Ausjeben gut und fein Befinben ausgezeichnet ift.

Belgien. Der Burengeneral Lufas Meber ift am Freitag in Bruffel an einem Bergleiben ploglich geftorben.

Spanien. Der Ronig ift am Freitag in Leon eingetroffen. Babrend ber Reife gerfprang in bem Tunnel von Livares bie Thur bes Waggons bee Ronige und rief vorübergebend Beunruhigung bervor. Der Ronig verließ ben Bagen und ftellte felbft ben Zwijdenfall feft.

Locale und fachfifde Radrichten.

- Giben ftod. Bon frn. Ernft Borbach, Betriebe-Gefretar an ber Staatebabn in Dreeben, ift une folgenbes Schreiben zugegangen, welches wir hiermit gern gur Renntnig unferer Lefer bringen: "In Ihrem geschätten Blatte brachten Gie fürglich bie Mittheilung, bag in ber Rabe von Schwarzenberg und von Schoned Die einzigen Stellen feien, wo bis jest im Ergebirge und Bogtlanbe Leuchtmoos entbedt worben ift. 3d bitte Sie, geehrter herr Rebafteur, meinen L Canbeleuten in einer ber nachften Rummern Ihres Blattes befannt gu geben, bağ es auch in unmittelbarer Rabe von Gibenftod Leuchtmoos giebt. 3ch fant es, ale ich bor Rurgem wieber einmal wie in meiner Rinbheit, die berrlichen Balber meiner L. Baterftabt freug und quer burchstreifte, im Donitgrunde und zwar in bem alten Bergwerfestollen, welcher in ber Richtung nach Cariefelb linfe an ber neuen Grundftrage (wenn ich nicht irre, bei Abth. 13) liegt. Bom Reumartt aus ift bie Stelle in einer halben Stunbe bequem zu erreichen. Wer nicht in den Stollen binabfteigen will, fieht bas Doos am beften, wenn er fich am Eingange ein wenig budt. Da ber idillernbe Blang bes Doofes burch Berühren leicht gerftort werben fann, fo mare es am Blage, wenn bie Revierverwaltung ober ber bortige Gebirgeberein Schutvorrichtungen anbringen liege. Als folde empfehle ich eine Schrante bireft bor bem Stollen und eine bergleichen bor bem Moofe felbit in 3/4 m Abftand. Geeignete Borrichtungen gur Berhutung von Ungludefällen machen fich ebenfalle notbig."

- Eibenftod. Muf ein an Ge. Dajeftat Ronig Georg antäglich allerhöchftfeines Geburtetages vom Ronigl. Gachi. Militar-Berein bier abgefanbtes Telegramm ift folgendes Antwort-

telegramm eingegangen:

Colof Billnib, 8. Auguft 1902, Rachmittage 2., ... 3d bante berglich für bie Bir gugefandten freundlichen Gludfwinfiche.

- Dresben. Gleichzeitig mit ben beiben Amneftie-Erlaffen Gr. Dajeftat bes Ronigs melbete bas Dresbner Bournal, bağ ber Freubentag bes fachfifchen Bolfes überbies baju auserfeben worben, auch andere Gnabenerweifungen mehr für ju langerer Freibeitoftrafe Berurtheilte eintreten ju laffen, namentlich auch fur folde, die wegen Dajeftatebeleidigung Befangnigftrafe verbuften. Diefer Gat ift vielfach babin verftanben worben, bag noch weitere Gnabenerweise geplant feien. Dem ift jeboch, wie ber herr Buftigminifter Dr. Otto in einem Schreiben an bie "Dreebner Radrichten" flarftellt, nicht fo; bie betreffenben Gnabenerweise find vielmehr icon feit einiger Beit vorbereitet gemejen und ebenfalls am Beburtetage Gr. Dajeftat bereits in Rraft getreten. Da zu befürchten ift, bag bie erwähnte irrthumliche Auffaffung ben Erfolg haben tonnte, Angehörige von Berurtheilten gu ichleuniger Ginreichung von Gnabengefuchen gu beranlaffen, bie bann unberudfichtigt bleiben mußten, fei befonbere hierauf aufmertfam gemacht.

Die "Boft" fdreibt: "Bie ernft ce Ronig Georg mit feinen Regentenpflichten nimmt, erhellt u. A. aus folgenbem Borgange, ber jest erft in weiteren Rreifen befannt wirb: Ge mar in ben erften Tagen nach feiner Thronbefteigung, ale ihm feine Rathe einige Erlaffe gur Bollgiebung vorlegten, Die ter Ronig abzuanbern für nothig bielt. Dies murbe aber für unmöglich erflart, weil biefe Erlaffe icon ins Land gegangen, ja fogar bei ben amtlichen Blattern ichen im Drude feien. Da machte Ronig Georg bie herren mit unverhohlener Digbilligung auf bae Unftatthafte ibres Berfahrens aufmertfam und erflarte ein fur alle Mal, bağ er nie und nimmermehr ale bloger "Jajager" feinen Ramen unter bie Entwürfe feiner Rathe feben, fonbern felbft in allen wichtigeren gallen bie Enticheibung treffen wolle."

- Billnig, 8. August. Der heutige 70, Geburtetag Seiner Majestät bes Ronigs Georg murbe im hinblid auf bie Trauer ber Königlichen Familie in feiner Beije offiziell gefeiert. Bis gegen 12 Uhr waren weit über 1000 Depefchen eingetroffen; allen voran ein langes, in berglichen Ausbruden gehaltenes Telegramm Raifer Bilbelme, bas ber Ronig fofort beantwortete.

- 3widau, 8. Auguft. Die erfte Ferienftraffammer ale Berufungeinftang verhandelte beute wiber bie 40 Jahre alte, mehrfach vorbestrafte Birthichafterin Minna Sulba verebel. B. geb. Sch. in Eiben ft od wegen Rorperverlegung. Dieselbe, welche ber Anficht war, bag bie Tambourechefrau Zimmermann bort falfche Gerüchte über fie verbreitete, ließ sich hinreißen und be-arbeitete bie Zimmermann mit einem großen und ftarfen Polyriegel bermagen, bag biefelbe ju Boben fturgte und eine ftarf blutenbe Bunde am Ropf bavontrug. Sie erhielt beshalb von bem Rgl. Schöffengericht ju Gibenfted 3 Monate Gefängniß guerfannt, bei welcher Strafe es ju bewenben bat, ba ihr Rechtemittel bermorfen murbe.

- 3 midau. Die Bronie eines Ronfurfes wird burch nachftebenben Borfall, ber einer biefigen Firma paffirte, in ein belles Licht gefest. Die Firma batte bei einem in Ronfure gerathenen Beichäftemann in Erfurt Forberungen in Dobe bon 89,s. Dr. Der Ronfurevermalter theilte nun auf einer Boftfarte mit, bağ er jur Begleichung ber Gefammticulben von 166 824 DR. nur 82,00 DR. jur Berfügung habe, was gerabe 0,00 Brogent ausmacht. Muf ber Boftfarte, Die im übrigen ale Drudfache beforbert murbe, mar weiter gu lefen: 3ch fann Ihnen leiber bas Bercipienbum von 05 Bf., welches auf 3hre Forberung von 89,04 DR. entfallt, nicht zujenben und betrachte ich ben Wegenftanb burch biefe Rarte erlebigt." Bum Glud mar alfo boch noch foviel borbanben, bag bie Glaubiger wenigftens eine Boftfarte für brei Pfennige erhalten fonnten.

- Soneeberg, 8. Auguft. Ge. Dajeftat ber Ronig bat fich bereit erflart, bas feiner Beit ale Bring übernommene Broteftorat über ben Erggebirgeverein beigubehalten. Dieje Allerhochfte Entichliefjung, von ber ber Borfigenbe im Gefammtvorftanbe bes Ergebirgevereine, herr Geminaroberlebrer Dodel in Schneeberg auf fein Befuch vom Minifterium bes Roniglichen Saufes in Renntnig gefest worben ift, wird im gefammten, gegenwartig faft 8000 Mitglieber gablenben Erge-

birgeverein mit großer Freude aufgenommen werben.
— Ennnereborf b. Sainichen, 7. August. Geftern Rachmittag bat eine im biefigen Orte aufgetretene Binbbofe nicht unbebeutenben Schaben angerichtet. Bon einem Gebaube bes Gutebefigere Spindler wurde bas Dach abgehoben und in bas Beboft geichleubert. Spindler, welcher fich gerade im Beboft befant, murbe bon bem nieberfturgenben Dache getroffen und gu Boten geworfen. hierbei ertitt berfelbe einen boppelten Beinbruch. Bon einem Nachbargute wurde ebenfalls bas Dach abgehoben und heruntergefegt.

Den gweitalteften jest noch lebenben ebemaligen facifden Golbaten nimmt beute ber Rgl. fachf. Militarverein fur Baufa und Umgegend in Anfpruch. Er bat ein Ditglied in feinen Reihen, bas am 2. Februar 1814 geboren ift und bon 1835-1840 beim 3. Inft.-Reg. Pring Georg gebient bat. Der alte ebemalige Golbat beißt Johann Abam Ropp; er ift noch fo ruftig, bag er in einen Riesbruch auf Arbeit geht.

Beim Berannaben ber militarifden Berbft übungen wird bringend empfohlen, Boftienbungen für bie an ben llebungen theilnehmenden Offigiere und Mannichaften nicht nach ben in furgen Bwijdenraumen wechselnben Marichquartieren, fonbern ftete nach ben ftanbigen Garnisonorten gu richten, ba nach ben poftfeitig getroffenen Dagnahmen bie ichleunige und richtige Buführung ber Genbungen an bie Empfanger auf folde Beife am beften gefichert ift. Ferner ift es unumganglich nothwendig, in ben Aufschriften ber Boftjenbungen an alle im Manover befindlichen Militarperfonen (Mannichaften fowohl wie Offiziere und Ginjahrig-Freiwillige) außer bem Familiennamen auch ben Dienftgrad und Truppentheil (Regiment, Bataillon, Rompagnie, Estabren, Batterie u. f. m.) genau anzugeben, falls nicht unerwünschte Bergogerungen in ber Uebersenbung eintreten follen. Außerdem bat es vielfach zu Unguträglichfeiten geführt, bag folde Boftfenbungen an Offiziere und Ginjahrig Freiwillige, für welche bie Boftverwaltung Gemahr leiftet - alfo Badete, Boftanweifungen, Berthbriefe u. f. m. - mit ber Bezeichnung "poftlagernb" bei ben im Danöbergelante belegenen Boftanftalten eingeben. Bei ber Abbolung berartiger Genbungen ift febr baufig ber Mangel an genügenten Ausweispapieren feftguftellen gewesen, wodurch fur Die Empfanger vielfach Weiterungen entftanben finb.

- Reudel, 7. August. Ein gräßlicher Unglüde. fall ereignete fich am Montag auf ber biefigen Berrichaft. Gin Bolghauer gerieth beim Spalten eines Stodes mit ber Sanb in die Epolte, mabrend ber eingetriebene Reil gurudfprang, fobag Die Sand vollftanbig eingeftemmt wurde. Bon ben gräßlichften Schmerzen gequalt, ichrie ber Bebauernewerthe um Bilfe, Die ibm aber Riemand bringen fonnte, ba Berfonen nicht in ber Rabe weilten. In ber Bergweiffung ergriff ber Arbeiter bie Sade und trennte mit einem Siebe bie Sand von bem Arme. Die Folge biefer Berftummelung mar eine Berblutung, Die ben Tob bes Ungludlichen berbeiführte.

Rindersterblichkeit.

Bon Dr. med. D. Roffen.

[Nachbrud verboten.] IV. Arampfe. (Schlug.)

Der größte Schreden ber Eltern find die Rrampfe ber kinder, die mentens das erite Mal gang plotlich und uner marret eintreten, und zwar meift mahrend bes Schlafes. Gin Bimmern und Stohnen bes Rindes wedt die Mutter, und wenn fie nach dem Aleinen fieht, bietet fich ihr ein erschreckenbes Bild. Das Rind verbreht die Augen, Die Gefichtszuge find vergeret, Arme und Beine guden, bas Rorperchen wird erft hin- und hergeichleudert, bis es gulegt ftarr baliegt und nur das Zuden der Lippen den Schaum por dem Munde anhäuft. In ber Regel erfolgt am Ende eines folden Rrampfanfalles Erbrechen ober Abgang von grunlichem Stuhlgange mit vielen Winden. Gin folcher bofer Anfall bauert oft gehn Minuten und fehrt nicht wieder. Manchmal aber wiederholt er fich mehrere Dale nach turzen Ruhepaufen. Bisweilen tunbigen fich Krampfe ichon mehrere Tage vor ihrem Ausbruche an. Die Rinder find bann verbrieflich, fehr reigbar, wechseln oft die Farbe, feben blaffer aus als gewöhnlich und befommen ein gedunfenes Beficht.

Bemertt man Dieje Borboten, fo verhindert man ben

Musbruch oft, indem man zeitig den Arzt ruft. Dauert ein Krampf ohne Unterbrechung bis zu feiner Beendigung fort, fo nennt man ibn tonifch; tritt er aber in Intervallen, alfo ftogweife auf, fo nennt man ihn tlonifch oder tonvulfin. Bu ben letteren gehoren die Rrampfe ber Rinder, daher man fie auch Ronvulfionen, Budungen ober Schäuerchen nennt. Dicht nur im Schlaf, auch bei Tage, beim Spiel, tonnen diefe Ronvulfionen bei ben Rleinen fich einftellen.

Rrampfe find ftets eine Ericheinung, welche Die Eltern beforgt um die Befundheit ihres Kindes machen muffen. Es liegen benfelben die verschiedenartigften Urfachen zu Grunde, als Reigbarteit Des Rervenfuftems, heftige Schmerzen, Rrantheiten des Ropfes, der Luftrohre oder des Berbauungsapparates. Um meiften werben bie Rinber von Rrampfen beim-

gefucht, beren Mutter felbft ju Rrampfanfallen neigen. Bergartelung, Berweichlichung und Diatfehler find Die haufigften Urfachen Diefes Leibens. Der Argt aber findet nicht felten eine fcwierige Aufgabe, wenn er ben Grund ber Arampfe bestimmen foll; und boch ift bicfes unbedingt nothwendig zur Beilung und Berhütung berfelben. Um fo mehr muffen die Eltern fich huten, mit angepriefenen Universalbeil-mitteln eingreifen zu wollen. Es giebt überhaupt feine Univerfalheilmittel, am allerwenigften gegen Leiben, bie an fich gar feine Rrantheit find, fondern nur die Begleitericheinungen anderer Rrantheiten, wie es bei ben Rrampfen auch ber Fall ift.

Bevor ber Argt ba ift, tonnen lauwarme Baber, Ginreibungen bes Leibes mit Del, Rinftiere von Ramillenthee angewandt werben, die in ben meiften Gallen allein ichon

Gin Aberglaube ift es, bag man Rinder mahrend ber Rrampfe nicht anfaffen ober anheben burfe, weil fie fonft fteife ober frumme Glieder befamen. Man bringe bas von Rrampfen erfaste Rind nur ruhig in ein marmes Bab und reibe fanft ben Leib, es verliert baburch ficher nicht feine geraben ober gelentigen Blieber. Sat man nicht ichnell genug ein warmes Bad gur Sand, fo lufte man ben Rleinen menigftens fofort Bindeln ober Rleiber. Ift der Blutandrang jum Kopfe fehr ftart, fo daß bas Gesicht roth und gedunfen aussieht, Die Lippen fich blaulich farben, fo find talte, wenn möglich eistalte Umichlage auf Stirn und Ropf angebracht.

Eritt unter tiefem Ginathmen fefter Schlaf ein, fo ift die Lebensgefahr übermunden.

Da es schwer ift, Die Urfache ber Krampfe genau und beftimmt festzustellen, fo arbeite man auf eine allgemeine Startung bes Organismus bin. Dabei verfahre man aber höchft vorfichtig. Man halt gewöhnlich jene Rinder für fcwach, Die eine lymphatische Konftitution haben, bas heißt eine feine weiße Saut mit blauen burchicheinenden Abern, bunne garte Musteln und geringe Fettablagerung haben. Allerdings haben jene Rinder ichmache Musteln und fein zu eifenhaltiges Blut, aber bei ihnen ift meiftens ein wichtiges Organ über-mäßig entwickelt, bas ift bas Behirn. Es ift die Regel, bas folde fcwache, lymphatifche Rinber einen ftarten Ropf haben, teinen fogenannten Baffertopf, sonbern einen gefund ent-wickelten Berftandsfig. Um folchen lymphatischen Lindern fraftige Musteln, ein gefundes Aussehen zu verleihen, wird ihnen oft von überforgten Eltern zu fraftige Nahrung, ja früh felbst Wein und Bier gereicht. Das ift eine hochft gefahrliche Sache. Wenn bas Sprichwort ichon fagt: "Aluge Rinder werben nicht alt", fo bruckt bas Bort damit richtig, Die Saufigkeit und Gefahr ber Gehirnertrantungen bei folden Rindern aus. Dieje Befahr aber verdoppeln jene Ettern, welche folde Rinder mit Gewalt ftart und gefund machen wollen und babei, in gutem Glauben allerdings, die gefahrlichften Mittel anwenden. Bei folden Rindern ift Gleifchtoft und fpirituofes Getrant nicht angebracht, fondern mehr Bflanzenkoft und reizlose Nahrung. Es giebt allerdings eine Art von lymphatischer Körperbeschaffenheit, wo es umgefehrt ift, bas ift bei jenen lumphatischen Rindern ber gall, welche nicht leicht reigbar, welche bumm und langfam find.

Bill man für die reigbaren und flugen lymphatischen Rinder ben richtigen Weg gir Abhartung und Stahlung ein-ichlagen, fo ichide man fie recht oft und febr lange in Die frifche Luft und in ben Connenfchein; bort laffe man fie in frühefter Beit herumtragen, fpater herumlaufen und fpielen. Grifche Luft, Connenlicht und torperliche Arbeit find und bleiben ftete Die beften Bebel ber Befundheit und Rorperfraft. Darum find die Landleute auch fo fraftig und die Fabritarbeiter fo ichmachtig, trogbem die erfteren oft wochenlang fein Gleisch zu effen und tein Bier ober feinen Bein zu trinfen befommen, mahrend bem großstädtifchen Gabritarbeiter es nicht an bergleichen Rahrungsmitteln fehlt.

Die reigbar-lumphatischen Ronftitutionen werben in Der Regel alt, trog ihrer ichmachen Rorperbeichaffenheit. Das liegt barin begrundet, daß diese Konftitution fie gu einem enthaltsamen, joliden Leben zwingt. Diese Enthaltsamteit, biese aufgezwungene Diat aber lobnt fich burch ein langes oft fegensreiches Leben, mahrend manche ftarte Rouftitution sich durch Unmäßigfeit und Ueberanstrengung ein frühzeitiges Ende bereitete. Zum Schluß nochmals die Mahnung: "Ber gesunde Kinder haben will, muß selbst gesund sein. Nichts erbt sich in unserer Zeit so verhängnißvoll und häusig fort, wie die sogenannten Entbehrungskrankheiten, Strofeln, Bleich fucht, Rervenschmache und Schwindfucht."

Durchgefochten.

Rovelle von 2. Daibbeim.

"3ch bin viel gereift," fagte ber "Doftor" halb lachenb, halb wehmuthig, "benn Sie begreifen, bag bie Reifefoften mich babei nicht angftigen fonnten. 3ch habe old England, - la beile France, - bie Schweig und Italien gesehen - und es ift mabr, - ich fam bann gurud, gang erfüllt von all' ber Große und bem Glang jener ganber - und bennoch - wohin mich meine guge bann trugen, fei es burch Beftfalens reich bebauten, in echt altbeuticher Eigenartigfeit noch erhaltenen "Bauerichaften" fei es an ben Ufern bes ftolgen, berrlichen Rheins, - mochte ich burch bie ftillen grunen Bargberge pilgern und ber Romantif langft bergangener Zeiten laufchen, welche bort bem Banberer wie etwas biefen Balbern Ureigenes in bem Raufden und Raunen berfelben jugetragen wirb, ober im lachenben Thuringen bem Singen und Rlingen alter und neuer beuticher herrlichfeit bie Seele bingeben, - immer, immer wieber batte ich bas Befühl, fo viel Lebenefraft, jo feftes Mart und folden Mutterboben bat fein anberes Bolf und wir follten mobl -"

"Aber, sehen Sie," unterbrach er sich bann, "ba bin ich wieder bei dem unseligen "Ich", — denn nun liegt doch die Thatsache zu unabweisbar nabe, daß ich — zu denen gehöre, benen Liebe feine That — feine Frucht brachte."

Und nun mar's fur eine Beile wieber vorbei mit bem rubigen Geplauber. Tief ungludlich ichritt er neben Sturmden ber; fein Gang wurde bann mube, feine haltung fchlaff und feine Buge alt und abgespannt, bis irgend ein außerer Anlag ibn ploplich aufruttelte und ibn bann in feine groteste Luftigfeit umichlagen ließ. - Aber Stürmchen fannte ibn jest icon, er wußte icon, bag binter biefen tollen Sprungen feiner Laune und Phantafie ein verzweifelnbes Berg in unfruchtbarer Reue fdrie und meinte.

Beboch berartige Scenen murben immer feltener; eine flare, friedliche Stimmung war mehr und mehr bie berrichenbe, und bie Beinlichfeit jener Selbstanflagen schwächte fich auch mit ber Beit für Sturmchen ab, ober biefelben wurden in ber That weniger leibenichaftlich.

Es fant fich felbstverftanblich oft ber eine ober anbere Reisegefährte zu ihnen, aber bie Beiben wußten fich ftets baldmöglichst bavon loszumachen, und ba fie langft jene Gegend verlaffen hatten, in welcher ber "Doctor" feit Jahren eine befannte und beinahe populare Ericeinung mar, fo jogen fie auch viel unbehelligter ihre Strafe.

Bon bem Fechten abgefeben, welches nach wie bor Sturm-den auf bas Empfindlichfte bemuthigte, war biefes Banbern eine in jeder Sinficht intereffante Fugreife burch einen ber iconften und wenigft befannten Theile bes beutichen Baterlanbes. Benn

Stürme mare, t feinem nüşliche munber ven all am M bies ba

D bie wed jo wohl eines T benn w lichen & bas wu 2 fcaft n gufebren bann bi mochten ber Uni braucher anftänbi

menfchen

Behl un

er fonn Bergen Decter gu begir Theil ei That le im Son erichrede und ter hinaufzi Päusche anlagen licheren bies fc grünem ein bunt ale steh Rranfen St

Stadt,

ber Rab

Begleite

fcen; -treten, j

war bie

in irgen

au verich

tricität g fie nicht gra und Rin und Fra bis zum einzelnen verfchiebe und er f plettich, fic ereig Det Umgebun gefommer traten. -

bie eine

baillen,

Beben,

finten la

ibre Umg

als fie fe Acht auf Geleichm mehr jo ältliche L Mugenblie Silberfab Musbrud benen bee bleicher I ber man bie Abfich wie erfta Dame ar leicht geri Sut vom zusammen, Sehr

Stürmder Minute b Doctor" batte nur ihn aufsch Die Dame von ben 2 Menfchen Sprunge | Sterbenber "Um

leiben fcrie bie ! Er n zu, nach H nabe gu. Stürr Mufbietung bie ftarren

ba fniete : Schluchzen und geseher Die L Manne gu Sie fuhr